

## Sommertalschule

### Für 3,40 Euro Mittagessen in der Schule

**MEERSBURG (iw)** - Mit Beginn des neuen Schuljahres startet in der Sommertalschule ein offenes Ganztagesangebot für Grund- und Hauptschüler. Bis 14.30 Uhr werden die Kinder betreut – Mittagessen inklusive. Die Betreuung ist auch kurzfristig und tageweise buchbar. Rektor Jürgen Ritter: „Das ist ein Angebot, das man im weitem Umkreis lange suchen muss.“

Nein, mit der derzeitigen Hauptschuldiskussion hat der Meersburger Vorstoß gar nichts zu tun, sagt Bürgermeisterin Sabine Becker: „Die erste Umfrage zu diesem Thema hatten wir schon vor eineinhalb Jahren.“ Der Hort

– also die Ganztagesbetreuung im Sommertal – richtet sich nur an Grundschüler. Da die Hauptschüler aber mindestens einen Nachmittag die Woche Unterricht haben, sind den Lehrern und der Schulsozialarbeiterin vermehrt Jugendliche aufgefallen, die sich über Mittag mit Chips und Cola auf dem Schulgelände verpflegt haben. „Es ist wichtig für Kinder, dass sie was Vernünftiges in den Magen bekommen“, so Becker. So sei die Idee des offenen Ganztagesangebots entstanden.

Ein Antrag auf Landeszuschuss ist zwar gestellt. Doch bis der – wenn überhaupt – bewilligt ist, dauere das zu lange. Schule, Stadtverwaltung

und Gemeinderat waren sich einig: „Wir setzen dieses Angebot unabhängig von möglichen Zuschüssen um. Denn wir wollen diese Schule für Eltern und Kinder attraktiv machen.“ Sabine Becker ergänzt: „Mir als berufstätige Mutter ist es zudem besonders wichtig, dass die Mütter arbeiten gehen können, ohne den Stress zu haben, mittags um 12 Uhr ein warmes Essen auf den Tisch zu bringen.“ Sozialamtsleiter Peter Kemmer sieht in diesem Angebot ein weiteres Mosaiksteinchen hin zu einem umfassenden Angebot für Kinder und Jugendliche in der Stadt: „Schule gewinnt mehr und mehr an Bedeutung und wird viel mehr zu einem Lebensort als Lernort.“

#### Auf einen Blick

**Offenes Betreuungsangebot:** Das offene Betreuungsangebot, das im September startet, beginnt nach Unterrichtsschluss. Die Anmeldung für die kommende Woche muss bis Freitag passiert sein. Für die Eltern entstehen lediglich die Kosten für das Mittagessen, die pro Mahlzeit 3,40 Euro betragen. Gegessen wird in der Festhalle Sommertal. Die Spitalküche kocht, gebracht wird das Essen von Zivis. Bis zum Ende der Betreuung um 14.30 Uhr gibt es Spielangebote und teilweise auch Hausaufgabenbetreuung. Rektor Jürgen Ritter: „Besonders das Angebot der Hausaufgabenbetreuung wollen wir ausbauen.“ Das hänge von weiteren Lehrerstunden ab, die, falls das Land sie bewilligt, frühestens zum übernächsten Schuljahr zugeteilt würden.

Trotz des neuen Angebots bleiben die bisherigen bestehen:

**Kernzeitbetreuung:** Grundschulkinder werden morgens von 7.30 bis 8.30 Uhr ab 11.15 Uhr bis 13 Uhr betreut. Alle 20 Plätze sind belegt.

**Hort:** Grundschüler werden auf Anmeldung bis 16.30 Uhr betreut. Auch hier gibt es eine Warteliste.

**Außerunterrichtliche Angebote:** An der Sommertalschule gibt es nachmittags eine Fülle an Angeboten im so genannten Neigungsbebereich. Dazu gehören neben dem musischen Bereich, wie Schulchor und Theater AG, auch das AG-Angebot Schülerzeitung „Pfiff“, Schulgarten und ganz viele soziale Projekte. Teilweise sind das Angebote der Schule, privater Träger, Institutionen oder Vereine. Bürgermeisterin Becker: „Das Schöne ist, dass sich fast alle Angebot für Kinder und Jugendliche dort am Schulstandort abspielen. Und ich bleibe dabei: Meiner Meinung nach gehört auch der Jugendtreff dort hin.“ (iw)

## Aus dem Geschäftsleben



### Cornelia C. Ehrich eröffnet Laden in Meersburg

In der Meersburger Winzergasse 14 will Cornelia C. Ehrich (hier auf dem Foto neben einer Schaufensterpuppe mit ihrem Hochzeitskleid) in Zukunft die Blicke der Flanierenden einfangen. „Du bist, was du denkst. Was Du denkst, strahlt Du aus. Was Du ausstrahlst, ziehst Du an.“ So steht es in großen Lettern auf einer der Innenwände ihres Geschäfts. Ein großer Teil ihres Angebots ist anspruchsvolle Second-Hand-Ware, die jeder bringen kann und die sie in Kommission nimmt. (i/foto: il)



Schritt für Schritt nach vorn: Peter Kemmer (von links), Rektor Jürgen Ritter und Bürgermeisterin Sabine Becker stellen das neue offene Betreuungsangebot der Sommertalschule vor. SZ-Foto: Ingeborg Wagner

## Anzeige

Jetzt Aktionszins sichern:  
**7,39%**  
effektiver Jahreszins p.a.

Starthilfe für Kurzentschlossene.  
Schnell und unkompliziert zum Traumwagen:  
Mit dem Sparkassen-Auto-Kredit\*  
Für Gebrauch- und Neuwagen.

Sparkasse Bodensee

\* Ihren Vertrag schließen Sie mit der DIF Bank Deutsche Investitions Finanz GmbH, einem spezialisierten Verbundpartner in der Sparkassen-Finanzgruppe.

## Konzert

### ViolentCelli spielen kraftvoll und heftig

**MEERSBURG (il)** - Der Organisator der Meersburger Schlosskirchenkonzerte, Erich Roth, konnte für den 1. Juli das junge Quartett ViolentCelli gewinnen. Seit 2005 spielen Bogdan Chis, Stefan Frehland, Clemens Rengler und Manuel Schweizer mit ihren Celli gemeinsam. Und schon haben sie ihren eigenen Sound gefunden.

Mit jugendlichem Schwung beginnen die vier Musiker ihr Spiel. Erster Programmpunkt: „Le Phénix“ von Michel Corrette, einem französischen Komponisten des Barock, wie es sich gehört, wenn man in der Barocken Schlosskirche musiziert. Ein schöner, warmer Celloton füllt den Kirchenraum zu Beginn des ersten Satzes. Doch wie ein Sturmwind jagt das Schluss-Allegro daher und zeigt auch gleich das variationsreiche Spiel des Quartetts, das sich in dieser Form 2005 zusammengefunden hat, wiewohl sich die einzelnen auch schon in früheren Wettbewerben bei „Jugend musiziert“ begegnet sind.

Mit Klassik geht es weiter: Beetho-

vens 5. Sinfonie. Gleich einem Orkan bricht sie los. Doch dann kommt der Bruch zum Jazzigen, Swingenden, Spielerischen. Mit einem verschmitzten Lächeln auf dem Gesicht und Blickkontakt nach der Seite klatschen die Cellisten mit der flachen Hand auf die Instrumente. Sogleich klatscht von rechts jemand mit dem Bogen gegen den Cello-Körper. Und zur Überraschung der Zuhörer taucht die Siegesmelodie plötzlich in einer fröhlicheren Tonart auf.

Sie beherrschen ihre Instrumente, die Jungs verstehen ihr Handwerk. Die meisten spielen Cello schon seit zehn Jahren oder länger. „Die lernen das wie andere sprechen“, sagt in der Pause eine Frau zur anderen. Einige Titel stammen von den Beatles, die Arrangements aber sind selbst gemacht. Das ist sicher nicht immer einfach, beispielsweise einen Scott Joplin, der unter anderem Tonrollen für mechanische Klaviere bespielte, für Celli umzusetzen. Dass einer wie Clemens Rengler das kann, zeigt er in dem von ihm bearbeiteten Stück „Libertango“ von Astor Pazzola.

Spätestens bei ihren eigenen Ton schöpfungen versteht das Publikum, warum sich die Vier als ViolentCelli vorstellen. Nicht gewalttätig, aber kraftvoll und heftig geht es gelegentlich zu, wobei auch der Musik-Normalverbraucher heraushören kann, dass die Rollen fair verteilt werden: Beim Tutti wird aufeinander Rücksicht genommen, und die solistischen Partien sind ausgewogen verteilt.

#### Hörer warten auf „Apocalyptica“

Die jungen Hörer im Raum warten auf Titel von „Apocalyptica“, einer in den Kreisen bekannten finnischen Metal Band. Sie werden bedient mit „Nothing Else Matters“, „No Education“, „Fade of Black“ und „Creeping Death“. Und dann gibt es Zugaben. Obwohl Manuel, der für das technisch-kommunikative zuständig ist, sagt, dass sie ausgepowert seien, ist noch eine letzte drin. Sie geben alles, die Violent-Celli. Die musikalische Welt wird weiterhin von ihnen hören. Wahrscheinlich müssen sie zwischendurch 'mal ihr Abi bauen.



Kraftvoll und heftig – so begeistern ViolentCelli ihr Publikum.

Foto: il